

# kreuz+ QUER

19. Jahrgang    Januar/Februar 2020    Nr. 182

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

## Aus dem Inhalt

### ANGEKREUZT

Ja, es ist gut ...

### QUERGEDACHT

Ich glaube; hilf meinem  
Unglauben

### KREUZAKTUELL

Abschied von  
Pastor Dr. Liedtke

### QUERBEET

Veranstaltungen  
Freizeiten



Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

**Notfallseelsorge**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ich schreibe dieses „angekreuzt“ am Nachmittag des 4. Dezember 2019. Die Druckerei macht vor Weihnachten Pause, wir brauchen also einen etwas früheren Vorlauf zur Erstellung der Januar-Februar-Ausgabe 2020 des „kreuz + quer“, damit wir sie dann so rechtzeitig vorliegen haben, dass wir sie zwischen Weihnachten und Neujahr verteilen und auslegen können.

Unser Schwerpunktthema ist die „Notfallseelsorge“. Und wie es der Zufall so will (ist es Zufall?), habe ich gerade für ein paar Tage das Handy, den Melder für Notfälle, für Krisensituationen, in denen Menschen jemanden schnell an ihrer Seite brauchen. Und am Vormittag dieses 4. Dezember - ich bin gerade auf dem Weg zu einer Goldenen Hochzeit - meldet sich der Pieper. Ich fahre an den Strassenrand, rufe die Leitstelle in Bremerhaven an. „Wir brauchen Sie in XX. Ein plötzlicher Todesfall zu Hause, eine erfolglose Reanimation. Der Ehemann der Verstorbenen wünscht sich einen Halt, einen Gesprächspartner in der für ihn von nun auf gleich so anders gewordenen Situation. Ich lasse noch schnell den Besuch bei der Golden Hochzeit absagen, werde später vorbeikommen. Als ich bei dem Ehemann der so plötzlich Verstorbenen eintreffe, ist Gott sei Dank schon sein Enkel da, er ist nicht allein. Wir reden, wir sprechen auch an, was zu tun ist. Der Mann wird ruhiger. Der Enkel bleibt bei ihm. Nachdem ich gegangen bin, trage ich den Einsatz in einen Protokollhefter ein. Die

einzelnen Einsätze sind durchnummeriert - in diesem Jahr war es der 27. Einsatz für einen Notfallseelsorger in unserem Kirchenkreis.

Ja, es ist gut, dass es für Menschen diese Möglichkeit gibt. Dass einer da ist, der verlässlich ansprechbar ist, der versucht, den Ortspastor, die Ortspastorin zu erreichen, weil er oder sie möglicherweise schneller bei den Betroffenen sein kann, der selber fährt, wenn vor Ort niemand zu erreichen ist.

Wir laden Sie ein, sich näher über die Arbeit der Notfallseelsorge zu informieren - auf den Seiten 7 bis 10 stellen wir die Arbeit ausführlich vor.

Unter „quergedacht“ lässt Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy uns an seinen Gedanken zur Jahreslosung 2020 teilhaben.

Unter „kreuzaktuell“ verabschiedet sich Pastor Dr. Kurt Liedtke aus Worpswede, der offiziell zum 1. März 2020 in den Ruhestand geht und am 23. Februar in der Worpsweder Zionskirche mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang verabschiedet wird.

Unter „querbeet“ informieren wir Sie über die Veranstaltungen unserer drei Kirchengemeinden. Ebenso laden wir Sie zu den Gottesdiensten im Januar und Februar ein und lassen Sie teilhaben an „freud + leid“

Ihr Reiner Sievers

## „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

„Manchmal kann ich einfach nicht mehr glauben.“ Die Frau hat mir ihre Geschichte erzählt: Eine familiäre Krise. Dazu die Krebsdiagnose und die lange Therapie. Das hat zunehmend auch ihren Glauben, der ihr früher selbstverständlich war, in Frage gestellt. Jetzt sagt sie: „Manchmal kann ich einfach nicht mehr glauben.“ Lange reden wir über Glauben und Unglauben. Und darüber, dass beide zusammgehören.

Das Gespräch geht mir nach. Mir wird klar: Auch bei mir steht das Haus des Unglaubens nicht weit von der Kirche des Glaubens. Als aufgeklärter Mensch kenne ich immer auch den Gedanken, dass Gott nicht sein könnte, dass der Glaube in die Irre geht, dass ich bete, und keiner hört mich.

Diese Erfahrung ist nicht neu, es gibt sie nicht nur in der Moderne. Auch die Bibel kennt viele Beispiele für die Nachbarschaft von Glaube und Unglaube. Ein eindrückliches Beispiel dafür ist die Jahreslosung 2020. Einen verzweiferten Ruf hören wir mit diesem Satz. Es ist der Schrei eines Vaters, der sein krankes Kind zu Jesus bringt. Dieses Kind ist seit seiner Geburt von einem „sprachlosen und tauben Geist“ befallen, es leidet wohl an Epilepsie. Lebensgefährdend. Der Vater bittet Jesus verzweifelt um Hilfe. Und schreit schließlich diesen Satz heraus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“

Bei der Frage von Glaube und Unglaube geht es nicht um eine interessante Diskussion, um den intellektuellen Austausch von Argumenten. Es geht um die Frage, worauf ich mich verlassen kann im Leben, wenn es ernst wird, wo es Hilfe und Halt gibt in höchster Not.

Das Beeindruckende an der Geschichte aus dem Markus-Evangelium, die vom Kampf des Vaters um sein Kind erzählt: Dieser Vater resigniert nicht. Er kämpft. Er bleibt dran. So wenig der Vater seinen Unglauben einfach durch seinen Glauben abschütteln kann, so wenig lässt er seinen Unglauben über seinen Glauben triumphieren. Und am Ende erfährt

er Hilfe, indem Jesus sein Kind heilt.

Glaube und Unglaube sind immer nah beieinander. Menschen funktionieren nicht digital: 1 oder 0, ein oder aus. Auch der Glaube nicht. Glaube ist kein Besitz, den wir einmal erworben haben und der uns dann gehört. Glaube ist lebendig und daher Prüfungen und Anfechtungen unterworfen.

Der Glaube muss immer wieder errungen werden. Oder besser: Er muss immer wieder geschenkt werden. Unser Losungswort ist ja auch ein Gebet: „Hilf mir“. Und der Vater erfährt Hilfe. Darauf dürfen wir vertrauen: Wir stehen mit unserem Glauben und mit unserem Unglauben in Gottes Hand. Und dem Glauben gilt eine große Verheißung: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“, sagt Jesus zu dem Vater.

Ja, auch ich kenne den Zweifel. Aber in mir ist doch immer wieder das Gefühl stärker: Nein, ich traue der Bibel. Ich traue dem lebendigen Gott. Ich setze bewusst auf diese Karte.

Und: Wir sind nicht ohne Hilfe, wenn es mal schwer wird zu glauben. Wir sind auch nicht allein. Wir brauchen die christliche Gemeinschaft, um zu glauben. Und manchmal muss auch der eine für den anderen glauben, wenn jemand es gerade nicht selbst kann.

Ein neues Kirchenlied sagt: „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege ... Ich möchte glauben, komm du mir entgegen.“ (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 382).

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“

Ich wünsche Ihnen, dass Gott Ihnen im Jahr 2020 auf Ihren Wegen entgegenkommt. Und dass Sie immer wieder gute Erfahrungen des Glaubens machen.

Ihr Hans Christian Brandy  
Lanessuperintendent des Sprengels Stade

## Abschied von Pastor Dr. Kurt Liedtke

Diese Zeilen schreibe ich schon Anfang Dezember 2019. Ab und zu hatte ich in den vergangenen Wochen Anrufe von Kolleginnen und Kollegen. Sie interessierten sich für die ausgeschriebene Pfarrstelle in Worpswede und ich erzählte über die Gemeinde und den Ort. Dabei merkte ich: Bei jedem Gespräch komme ich neu ins Schwärmen. Ja, ich habe immer noch Freude an meinem Beruf. Noch immer bin ich gern Pastor in Worpswede und wir, meine Frau und ich, leben gern hier.

Und dennoch heißt es Abschied nehmen von diesem schönen Ort und seinen so vielfältigen Menschen.

In unserem Land haben wir den Luxus, mit 65 Jahren (von Jahr zu Jahr etwas später) in Rente zu gehen, eine Möglichkeit für eine neue, ganz andere aber dennoch spannende Zeit. Meine Frau, Gerda Depke, ist schon seit Februar 2019 in Altersteilzeit. Unser Haus, von dem schon lange klar war, dass es mal unser Alters“ruhe“sitz werden würde, ist frei und wartet auf uns, so brechen wir Ende Februar Richtung Verden auf.

Wir werden viel vermissen: Zionskirche und Festzelt, Weyerberg und Hammewiesen, Museen und Music Hall, Adventsfeiern und Ausstellungseröffnungen, Bauernreihe und Bergstraße, damit vor allem auch all die freundlichen, offenen Menschen, denen wir bei den unterschiedlichsten Anlässen begegnen – und noch viel mehr.

Dafür tauschen wir mehr Zeit zum Radfahren und für den Garten, mehr Zeit zum Lesen, Fotografieren, Musik und Kunst genießen (sicher auch in Worpswede) – und die Enkel!

Vor vielen Jahren ist mir ein Satz aus unserem Evangelischen Gesangbuch wichtig geworden. Gerhard Tersteegen dichtet in einem Lied: „Man muss wie Pilger wandern, frei, bloß und wahrlich leer; viel sammeln halten, handeln macht unsern Gang nur schwer.“ (EG 393, Str. 4)

Sicher: Wir brauchen einen Möbelwagen, um unseren Hausrat und die gesammelten Schätze umzuziehen. Doch auch damit ist ein Aufbruch möglich.

Worpswede hat so viel Interessantes zu bieten, es gibt hier so viele nette und spannende Menschen, da werden wir sicher auch in Zukunft öfter hier sein. Ansonsten seien Sie bitte gespannt auf den Nachfolger, die Nachfolgerin – auch wenn wir die Person (jetzt Anfang Dezember) noch nicht kennen – und begegnen ihm oder ihr mit derselben Freundlichkeit, die wir erleben durften.

Auch im Namen meine Frau: Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit und Gottes Segen für alles, was kommt.

Ihr Kurt Liedtke

Pastor Dr. Kurt Liedtke und seine Frau werden im Gottesdienst am 23. Februar 2020 um 15.00 Uhr verabschiedet.

Dazu und zum anschließenden Empfang lädt der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Worpswede herzlich ein!



# Neues aus dem Kirchenkreis

Die Notfallseelsorge im Ev.-luth. Kirchenkreis OHZ

---



Notfallseelsorger Hans Jürgen Bollmann mit dem Einsatzkoffer und Einsatzjacke in der Sakristei der Martins-Kirchengemeinde Lilienthal

Wenn bei Pastor Hans Jürgen Bollmann das Notfallhandy Alarm schlägt, geht es um Leben, Tod und Trauer: bei der Explosion der Chemiefabrik 2014 in Ritterhude, beim Autounfall, Suizid, plötzlichen Kindstod oder dem Auffinden toter Angehöriger. Oft sind die Ortspastor/innen des Kirchenkreises dichter dran, doch in zwei von drei Fällen schnappt der diensthabende Notfallseelsorger selbst den Einsatzkoffer und leistet erste Hilfe für die Seele der Angehörigen und Betroffenen am Ort des Geschehens. Alarmiert hat ihn zuvor die Regionalleitstelle Bremerhaven, die durch Einsatzkräfte vor Ort kontaktiert wurde. Privatpersonen können die Notfallseelsorge nicht anfordern. Am Einsatzort trifft der Notfallseelsorger meist Menschen an, die aufgewühlt, hilflos, traurig, geschockt oder akut belastet sind: Angehörige, Überlebende, Augenzeugen oder Einsatzkräfte.

## Professionelle Hilfe in Krisensituationen

Dann ist die Professionalität, Einfühlung und Erfahrung des für Krisensituationen ausgebildeten Seelsorgers gefragt. Bollmann sondiert die Situation, nimmt Kontakt auf mit den Betroffenen, vermittelt das Gefühl von Nähe und Geborgenheit, hört zu, hält gemeinsam mit ihnen Trauer oder Wut aus. Es geht darum, Halt zu geben, Leid zu lindern und Trost zu spenden – immer orientiert am Bedarf des Gegenübers. Im Fachjargon: stabilisieren, orientieren, Ressourcen aktivieren, die Leitsätze psychosozialer Notfallversorgung. Dazu zählt auch seine berufliche Ritualkompetenz. Das kann die Aussegnung sein, das stille Gebet oder das gemeinsam gesprochene Vater-Unser.

---

### Die Unterstützung eines starken Netzwerks

Die Einsätze von Hans Jürgen Bollmann dauern meist zwischen 1,5 und 2 Stunden. Er kann die Betroffenen dann in die Obhut von Angehörigen oder Fachkräften entlassen oder vermitteln, die sich um die weitere Einsatznachsorge kümmern. Hierfür ist er in ein dichtes Netzwerk von Spezialisten, Institutionen und Hilfsangeboten eingebunden. Enge Kontakte pflegt Bollmann außerdem zum Diakonischen Werk des Kirchenkreises mit dem ambulanten Hospizdienst, dem Trauercafé, dem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche (Anderland) und zu Pastor Enno Kückens, dem Beauftragten für Seelsorge in der Hospiz- und Palliativarbeit.

### Kirchliches Angebot für alle Bedürftigen

Der Einsatz von Hans Jürgen Bollmann und seinem Team von Pastor/innen und 6 Ehrenamtlichen ist nicht an eine Konfession gebunden, ist unentgeltlich und unterliegt der Schweigepflicht. Die Notfallseelsorger/innen sind durch das Seelsorgegeheimnis geschützt. Sie sind an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr in Bereitschaft und rund 25 bis 40 Mal pro Jahr im Einsatz. Bollmann ist bereits seit 20 Jahren Notfallseelsorger, Sprengel-Beauftragter für Notfallseelsorge im Sprengel Stade und bildet selbst Mitarbeitende aus. Er informiert auch in Schulen und bei Einsatzkräften über seine Arbeit. Zusätzlich ist er Pastor der Martins-Kirchengemeinde Lilienthal und Krankenhauseelsorger im Kreiskrankenhaus Osterholz.

„ Stabilisieren, orientieren, Ressourcen aktivieren:  
an diesen Leitbegriffen orientiert sich unsere Tätigkeit vor Ort. „

Hans Jürgen Bollmann



Hans Jürgen Bollmann und Mitarbeitende der Notfallseelsorge im Trauerzentrum Anderland

---

## Möchten Sie als Ehrenamtliche/r mitarbeiten?

Die Notfallseelsorge möchte gerne weitere Mitarbeitende als Ehrenamtliche für ihre Arbeit ansprechen und gewinnen. „Die Ehrenamtlichen werden professionell ausgebildet und bei ihren Aufgaben intensiv begleitet“, sagt Notfallseelsorger Hans Jürgen Bollmann. Angesprochen sind alle Frauen und Männer zwischen 25 und 70 Jahren, die Mitglied einer Kirche (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) sind, sich mit den Grundlagen der Notfallseelsorge identifizieren, psychisch und körperlich belastbar sind und sich verlässlich engagieren möchten.

Alle Interessenten werden erst zu einem Eignungsgespräch eingeladen. Darin werden Themen wie Motivation und die eigene Biografie besprochen, die eigene Spiritualität reflektiert und die Belastbarkeit geklärt.

Haben die Interessierten ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sich persönlich und fachlich als geeignet erwiesen, werden sie durch die Superintendentin Jutta Rühlemann beauftragt

### Sie haben die Wahl: 3 Wege zur Notfallseelsorge

#### 1. Der Ausbildungskurs für Ehrenamtliche:

Dieser Kurs wird vom Haus Ohrbeck (Träger: Bistum Osnabrück) angeboten. Er dauert zwei Jahre und umfasst mehr als 80 Ausbildungsstunden.

#### 2. Der Basiskurs „Seelsorge im Ehrenamt“:

Er wird vom Zentrum für Seelsorge (Hannover) angeboten. Sie absolvieren anschließend das einwöchige Grundmodul Notfallseelsorge (42 Stunden). Insgesamt mehr als 80 Ausbildungsstunden.

#### 3. Das einwöchige Grundmodul:

Es ist geeignet für Ehrenamtliche, die bereits berufliche Qualifikationen für die Notfallseelsorge mitbringen oder für ein anderes Seelsorgefeld ausgebildet wurden (z.B. Hospizarbeit, Telefonseelsorge). Dauer des Grundmoduls: 42 Stunden.

Die HelferInnen werden im Ehrenamt begleitet und arbeiten die Einsätze in monatlichen Fallbesprechungen und Supervisionen auf.



Der Notfallseelsorger wirbt für weitere Mitarbeitende in der Notfallseelsorge

---

» Auf Ihr Interesse freut sich Notfallseelsorger Hans Jürgen Bollmann:  
Tel. 04298/419292, Mail: [hans-juergen.bollmann@evlka.de](mailto:hans-juergen.bollmann@evlka.de)  
Mehr Infos: <http://www.zentrum-seelsorge.de/arbeitsfelder/notfallseelsorge>  
[www.zentrum-seelsorge.de](http://www.zentrum-seelsorge.de)

---



Tönjes Itgen (Mitte), Präsident des Lions Clubs Osterholz, mit Karl-Hermann Lösken, Rita Becker und Pastor Hans Jürgen Bollmann und Lars Schmitz-Eggen mit den neuen Einsatzjacken für die Notfallseelsorge. (Foto: Ise)

## Notfallseelsorger erhalten Jacken für ihre Einsätze

In ihren neuen lila Jacken mit den breiten Reflektorstreifen und dem Emblem der Notfallseelsorge sind die Mitarbeiter/innen der Notfallseelsorge des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck künftig noch besser am Einsatzort zu erkennen. Möglich machte die Anschaffung der ersten beiden Jacken bereits vor einigen Monaten der Lions Club Osterholz mit einer Spende von 500 Euro. Sie wurden von Tönjes Itgen, dem Präsidenten des Lions Clubs Osterholz, an die ehrenamtlichen Mitarbeiter Rita Becker und Karl-Hermann Lösken (Foto) überreicht.

Symbolisch auch den Einsatz ablegen

Die Jacken sind wind- und wasserabweisend, atmungsaktiv und haben eine Innenweste, die im Sommer auch separat getragen werden kann. Das Rücken- und Namensschild sowie das Logo der Notfallseelsorge weisen die Person als offizielle/n Helfer/in aus. Die Jacke dient zur Wahrnehmung und Sicherheit sowie zum Schutz an der Einsatzstelle. Doch nicht nur dies: „Das Anziehen der Jacke bereitet einen psychisch noch einmal zusätzlich auf den Einsatz vor, und mit dem Ablegen legt man auch symbolisch die Erlebnisse und Eindrücke vom Einsatz ab“, erklärt Notfallseelsorger Hans Jürgen Bollmann.

Weitere 10 Einsatzjacken bestellt

Zehn weitere Einsatzjacken sind laut Bollmann bereits bestellt worden. Möglich macht dies der Landkreis Osterholz mit einem Zuschuss von 2.500 Euro aus dem Topf der kommunalen Verkehrsüberwachung.

» Weitere Infos zur Notfallseelsorge im Kirchenkreis: [www.kirchenkreis-osterholz.de](http://www.kirchenkreis-osterholz.de)



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>1. Januar</b> Neujahr	18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Worpswede	
<b>5. Januar</b> 2. So. n. d. Christfest	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers
<b>12. Januar</b> 1. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke	
<b>14. Januar</b> Dienstag		
<b>19. Januar</b> 2. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	Konfirmation 60+ Pastor Sievers <sup>A</sup>
<b>26. Januar</b> 3. So. n. Epiphantias	Lektorin Schneider	
<b>2. Februar</b> Letzer So. n. Epiph.	Lektorin Schneider <sup>A</sup> 11.30 Uhr P. Dr. Liedtke <sup>T</sup>	17.17 Uhr Gemeinsamer Taizé Pastor
<b>9. Februar</b> Septuagesimae	Pastor Dr. Liedtke	
<b>11. Februar</b> Dienstag		
<b>16. Februar</b> Sexagesimae	Pastor Dr. Liedtke	Pastor Sievers <sup>T1</sup>
<b>23. Februar</b> Estomihi	15.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke & Superintendentin Rühlemann	
<b>1. März</b> Invokavit	Vorstellungsgottesdienst Diakonin Beushausen	17.17 Uhr Gemeinsamer Film Pastor

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;"><b>Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst</b></p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg laden zu einem gemeinsamen Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2020 um 18.00 Uhr in die Worpsweder Zionskirche ein.</p> <p style="text-align: center;"><b>Besondere Gottesdienste in Worpswede</b></p> <p style="text-align: center;">Es wird herzlich eingeladen:</p> <p>12.1. 10.00 Uhr Neujahrsempfang mit Bläsermusik, Einführung Katrin Kück</p> <p>23.2. 15.00 Uhr Verabschiedung P. Dr. Liedtke, anschließend Empfang</p> <p>1.3. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst mit Bläsermusik</p> <p style="text-align: center;"><b>Besondere Gottesdienste in Hüttenbusch</b></p> <p>5.1. 17.17 Uhr Abendgebet</p> <p>19.1. 10.00 Uhr Jubiläumskonfirmation 60+ mit Bläsermusik</p> <p>2.2. 17.17 Uhr Taizégottesdienst</p> <p>1.3. 17.17 Uhr Filmgottesdienst</p> <p>Es wird herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.</p>
Pastor in Ruhe Gercke	
Pastor Sievers	
Pastor Riesebeck <sup>T1</sup>	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Lektorin Janßen	
Pastor Riesebeck <sup>A</sup>	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	
Pastor Sievers <sup>T1</sup>	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Pastor Riesebeck	
Pastor Riesebeck <sup>A</sup>	
gottesdienst in Hüttenbusch Sievers	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



## Worpswede

### Worpsweder Orgelmusik sonntags um 17.00 Uhr

5. Januar 2020 Zionskirche

Festliches Neujahrskonzert

Bläserensemble Namen.los

Trompeten: Johannes und Dorith Wiethölter,  
Peter Liebetrau, Bärbel Graef, Annegret Horst

Horn: Johannes Leuschner

Posaunen: Maike Liebetrau, Monika Kremer,  
Herbert Horst, Dieter Graef Tuba: Beate

Niziak

Dirigent: Thomas Ratzek

12. Januar 2020 Zionskirche

Weihnachtliche Musik

Chorkonzert mit dem Vegesacker Chor

Leitung: Karl Unrasch

19. Januar 2020 Zionskirche

Kammerkonzert

Bremer Holzbläsertrio

Burkhard Orlovsky - Oboe

Andreas Salm - Klarinette

Rainer Hory - Fagott

Kompositionen von Mozart, Tomasi,

Francaix, sowie Andreas Salm

(Uraufführung des 2. Holzbläsertrios)

26. Januar 2020 Saal der Alten Worpsweder  
Schule

Klavierabend Alexander Stepanov

Kompositionen von Franz Liszt, César Franck  
u.a.

2. Februar 2020 Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Organ

Anneke Brose - Organ

Barocke Orgelmusik

9. Februar 2020 Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Organ

Studierende der Hochschule für Künste  
Bremen

Leitung: Prof. Stephan Leuthold und Prof.

Edoardo Bellotti

Barocke Orgelmusik

16. Februar 2020 Zionskirche

Schwabenberg Duo

Amy Shen - Barockvioline

Robert Selinger - Organ

Barocke Komponisten

### Einladung zum Neujahrsempfang am 12. Januar in der Zionskirche

Die Kirchengemeinde feiert um 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gelegenheit, einander zu danken, neue Hoffnungen und Ziele auszutauschen, Gemeinschaft zu erle-

ben und Gemeindegarbeit mit vertrauensvollem Mut neu zu bedenken. Der Kirchenvorstand lädt dazu herzlich ein.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.zionskirche.net](http://www.zionskirche.net)



## Worpswede

### **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht am 13. und 14. Februar**

Am Donnerstag, 13. Februar 2020, 15.00 - 16.30 Uhr und am Freitag, 14. Februar 2020, 17.00 - 18.30 Uhr, können die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden im

Gemeindehaus der Kirchengemeinde Worpswede angemeldet werden. Bitte bringen Sie hierzu die Taufurkunden mit.

### **Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee am 26. Februar**

Ganz herzlich eingeladen zum Geburtstagskaffee sind alle Geburtstagskinder aus den letzten drei Monaten, die 80 Jahre oder älter sind.

Wir feiern am 26. Februar 2020 um 15.00 Uhr im Gemeindesaal der Alten Schule.

Geschichten hören, Erinnerungen austauschen, einfach mal gemütlich beisammen sein...

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro bei Frau Kück unter Tel. 96335 an. Wir freuen uns auf Sie: Pastor Liedtke und sein Team.



## Hüttenbusch

### **Offener Meditationskreis im Januar und Februar**

Im Januar und Februar findet der offene Meditationskreis in der Hüttenbuscher Kirche am 8., 22. 01., 12. und 26. 02. statt. Von 19.30 bis 21.00 Uhr ist jeder Interessierte herzlich eingeladen.

### **Abendmusik zum Jahresbeginn am 11. Januar um 17.17 Uhr**

Zum Jahresbeginn, am 11. Januar 2020, gibt es in der Hüttenbuscher Kirche um 17.17 Uhr eine besondere Abendmusik.

Viele musikbegeisterte Laien wollen die von ihnen erarbeiteten und geproben Stücke zu Gehör bringen.

Aus einem breiten Repertoire wird ein vielfältiges Musikangebot zu hören sein. Von klassischer Musik, wie z. B. Mozart oder Telemann, bis hin zu moderner Musik aus dem Bereich Jazz oder Pop wird einiges von unterschiedlichen Interpreten dargeboten. Neben zwei Blockflötenensembles werden vierhändige Stücke an Klavier und Orgel, sowie ein Cello und Akkordeon zu hören sein. Einige Lieder

werden gemeinsam gespielt und können vom Publikum dabei gesanglich unterstützt werden.

Dieses Konzert soll allen Musikinteressierten die Möglichkeit bieten, sich kennenzulernen und auszutauschen. Durch die musikalische Vielfaltigkeit wird für alle etwas dabei sein: von alt bis neu, ruhig und spritzig, gefühlvoll und fröhlich.

Wir hoffen auf einen wunderbaren musikalischen Jahresbeginn und freuen uns auf alle interessierten Musikliebhaber.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über eine Spende am Ausgang für die musikalische Arbeit der Gruppen.



## Hüttenbusch

### Dorfgesprächskreis am 21. Januar

Am 21.01. um 19.30 Uhr findet im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche der nächste Dorfgesprächskreis statt.

Alle am Dorfleben Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

### Geburtstagsfeier 70 Plus am 22. Januar

Am 22. Januar um 15.00 Uhr findet in der Hüttenbuscher Kirche wieder eine nachträgliche Geburtstagsfeier statt für alle Gemeindeglieder, die in der zweiten Jahreshälfte 2019 70 Jahre oder älter geworden sind. Neben

Kaffee und Kuchen und Zeit zum Klönen werden Johann Brünjes mit plattdeutschen Geschichten und der Kinderchor der Kirchengemeinde mit Liedern zur Unterhaltung beitragen.

### Frauenkreis am 12. Februar

Am 12. Februar trifft sich um 15.00 Uhr im unteren Gemeinderaum der Frauenkreis, um ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen. Adelheid Lütjen und Ingrid Meyrath laden

alle Frauen ab ca. 65 Jahren zu Kaffee und Kuchen und einem von ihnen gestalteten abwechslungsreichen Programm ein.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de) und [www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de](http://www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de)



## Grasberg

### Musikalischer Neujahrsempfang

Auch in diesem Jahr laden die Arp-Schnitger-Gesellschaft und die Kirchengemeinde Grasberg zu einem musikalischen Neujahrsempfang ein. Am Sonntag, dem 19.01.2020, um 18.00 Uhr, werden Luis Pinzón (Violine), Néstor Cortés (Violoncello) und Gerhild Lemke (Orgel) im Gemeindehaus bei der Findorffkirche das Jahr musikalisch begrüßen. Passend zum Thema des 21. Grasberger Sommerkonzertes „BACH TO THE ROOTS“ hält Dr. Dorothea Schröder einen Vortrag mit dem

Titel „Johann Sebastian Bach als Schüler – Die Ausbildung des Komponisten in Ohrdruf und Lüneburg (1695 – 1702)“.

Im Anschluss an Vortrag und Musik bietet sich die Möglichkeit zu Begegnungen und angelegten Gesprächen bei einem Glas Wein.

Gleichzeitig wird mit diesem musikalischen Neujahrsempfang auch die Reihe der Grasberger Kirchenkonzerte 2020 eröffnet.

Der Eintritt ist frei.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de)



### **„Vertraut den neuen Wegen...“ Ausstellung in der Winterkirche mit Bildern von Christa Brandenburg 5. Januar bis 13. April 2020**

Die Stille und das Licht möchte ich in meine Bilder hineinholen, das Leuchten einer Spiegelung auf dem Wasser, wie man es gerade hier in unserer schönen Landschaft so oft erlebt. - Manche meiner Bilder zeigen eine tiefe Dunkelheit, aus der das Licht sich erst zaghaft einen Weg sucht, andere strahlen in voller Farbigkeit.

Die Liebe zur Natur, das Staunen über die Vielfalt der Schöpfung prägt viele meiner Arbeiten. Pflanzen und Tiere werden zum Thema eines Bildes, andererseits reizt mich die gegenstandslose Darstellung oder Verfremdung durch Abstraktion, um etwas ins Bild zu setzen, was jenseits der Realität der sichtbaren Welt liegt.

Schon als Schülerin am Gymnasium war es mein Wunsch, Künstlerin zu werden. Ausgangspunkt war meine Vorliebe für Zeichnen

und Malerei, aber auch mein Interesse an Kunstgeschichte. - Nach einer längeren Familienphase durfte mein schon fast verlorener Traum dann doch noch wahr werden, mit Malkursen und einem intensiven Workshop für Radierung fing es an, dann folgte ein Studium an der Hochschule Bremen (Koordinierungsstelle für Weiterbildung) mit Abschluss zertifikat Gestaltende Kunst, Schwerpunkt Kunstpraxis. Daran anschließend studierte ich an der Universität Bremen Kunstwissenschaft, Kulturwissenschaft und Soziologie mit Abschluss M.A. (Magistra Artium).

Meine besondere Freude ist es, Verse aus der Bibel in Bilder zu übersetzen, so sind hier in der Ausstellung Radierungen zu sehen, die sich auf einzelne Textstellen aus den Psalmen und aus dem Johannesevangelium beziehen.

Christa Brandenburg

### **Kindergottesdienste im Januar und Februar**

Am 25. Januar und 8. Februar feiern wir wieder Kindergottesdienst im Gemeindehaus. Von 10.00 bis 13.00 Uhr sind alle Kinder ab dem Vorschulalter herzlich eingeladen. Wir werden mit den Kindern gemeinsam die Per-

len des Glaubens anhand von biblischen Geschichten entdecken. Die Themen werden kreativ erarbeitet und dazu basteln, spielen und kochen wir.

### **Kinderfreizeiten**

Wir führen wieder zwei große Kinderfreizeiten durch: Pfingsten geht es vom 29.5. bis 1.6. ins Zeltlager nach Offendorf. In den Sommerferien fahren wir vom 13. bis 20. August nach Baltrum.

Für beide Freizeiten sind die Anmeldungen angelaufen. Das Moin-Heft liegt im Gemeindehaus aus oder ist auf unserer Homepage unter [www.Kirchengemeinde-Grasberg.de](http://www.Kirchengemeinde-Grasberg.de) zu finden.

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Vorstand</b>	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
<b>Diakoin Diakon</b>	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
<b>Kirchenmusik</b>	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
<b>Küsterin Küster</b>	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
<b>Friedhofswärter</b>			Axel von Salzen
<b>Gemeinde- büro</b>	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00  04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs- verwaltung</b>	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
<b>Kindergarten Kinderkrippe</b>	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.)  04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Ambulanter Pflegedienst		04792-4278